

ERMITTLUNGEN GEGEN GESAMTEN GRÜNEN-VORSTAND

Corona-Bonus an sich selbst ausgezahlt

9.01.2022 - 22:49 Uhr (BILD)

Pauenschlag bei den Grünen: Die Berliner Staatsanwaltschaft hat Ermittlungen gegen den gesamten Bundesvorstand der Partei eingeleitet!

Im Fokus der Ermittler sind auch die beiden Grünen-Chefs, Wirtschaftsminister Robert Habeck (52) und Außenministerin Annalena Baerbock (41).

Der Verdacht: Untreue!

Konkret geht es um den Corona-Bonus, den sich die Grünen-Spitze 2020 selbst bewilligt hatte. 1500 Euro pro Kopf – mutmaßlich rechtswidrig! BILD hatte den Vorgang im vergangenen Frühjahr aufgedeckt.

Nach Kritik parteiinterner Rechnungsprüfer mussten die Vorstände den Bonus und weitere Sondereinkünfte zurückzahlen. Dennoch wird nun ermittelt.

Die Staatsanwaltschaft bestätigte gegenüber dem „Spiegel“ den Vorgang. Ein Grünen-Sprecher erklärte: „Die betroffenen Vorstandsmitglieder und die Bundesgeschäftsstelle kooperieren vollumfänglich mit der Staatsanwaltschaft, um den Sachverhalt schnell und vollständig aufzuklären.“

Brisant: Weil Habeck, Baerbock und die drei Grünen-Vorstände Ricarda Lang (28), Jamila Schäfer (28) und Michael Kellner (44) dem Bundestag angehören, genießen sie Immunität. Daher musste die Staatsanwaltschaft Bundestagspräsidentin Bärbel Bas (53, SPD) informieren, bevor sie das Verfahren einleiten konnte.

Nach BILD-Informationen waren die Ermittlungen auch Thema im Immunitätsausschuss des Bundestags. Dort wurden die Ermittlungsverfahren als „plausibel“ gewertet.

Sollten die Staatsanwälte die Aufhebung der Immunität der Top-Grünen beantragen, werde der Ausschuss wahrscheinlich zustimmen, erfuhr BILD aus dem Gremium.

Auch für die Grünen als Partei könnte der Vorgang Konsequenzen haben. Denn: Im Vereinsrecht müssen alle Handlungen durch die Satzung gedeckt sein, andernfalls droht ein Verein seine Gemeinnützigkeit zu verlieren.

Im Klartext: Wenn hier ein Parteiorgan – nämlich der Vorstand – sich selbst und ohne Genehmigung durch den Parteitag als nächst höhere Kontroll-Instanz eine Zahlung bewilligt, dann gefährdet die Partei ihre steuerliche Anerkennung.

von: ANGELIKA HELLEMANN UND JULIUS BÖHM

veröffentlicht am 20.05.2021 - 16:37 Uhr

Annalena Baerbock (40) lässt die Hosen runter!

Die Kanzlerkandidatin der Grünen wird seit Tagen heftig kritisiert, weil sie Zusatz-Einnahmen von bis zu 37 000 Euro aus den Jahren 2018 bis 2020 bei der Bundestagsverwaltung nicht angegeben hatte. Sie habe dies „versehentlich“ vergessen, hieß es aus der Grünen-Pressestelle.

Erst im März 2021 hatte Baerbock die Sonderzahlungen selbstständig nachgemeldet. Infolge des öffentlichen Drucks macht Baerbock nun aber vollends reinen Tisch! **Obwohl genaue Zahlen nicht angabepflichtig sind, hat die Grünen-Chefin auf ihrer Website unter dem Reiter „Transparenz“ seit neustem auf den Cent genau aufgeführt, welche Gelder von 2018 bis 2020 etwa zu Weihnachten, für erfolgreiche Wahlkämpfe oder als corona-bedingte Sonderzahlung geflossen sind:**

Macht zusammen: 25 220,28 Euro!

Ein Gehalt für den Parteivorsitz erhält Baerbock laut Finanz- und Ehrenordnung des Grünen-Vorstandes für den Parteivorsitz kein Gehalt, weil sie gleichzeitig ein Bundestagsmandat innehat.

Warum Baerbock als ehrenamtliche Vorsitzende der Partei Sonderzahlungen und für Beschäftigte vorgesehene Corona-Boni bekommen hat, ist weiterhin offen.

Abgeordnete sind gesetzlich lediglich dazu verpflichtet, ihre Nebeneinkünfte in Stufen einzuordnen und der Bundestagsverwaltung zu melden – so hatte es Baerbock zunächst auch getan, weswegen BILD von bis zu 37 000 Euro berichtet hatte. Da die Grünen aber seit Jahren eine Angabe der Nebeneinkünfte auf den Cent genau fordern, will die Grünen-Chefin nun offenbar mit gutem Beispiel vorangehen.

24 000 Euro für Buch-Veröffentlichung

Ganz offen geht Baerbock mit ihren Einnahmen als Autorin um: Mitte Juni erscheint ihr Buch „Jetzt – Wie wir unser Land erneuern“. Im Februar 2021 hatte die Grünen-Chefin eine erste Rate in Höhe von 12 322,50 Euro (15 000 Euro abzüglich der Agentur-Provision) erhalten. Die zweite Rate, so gibt sie an, erhielt sie im Mai 2021: erneut 12 322,50 Euro.

„Meinen Anzeigepflichten gegenüber dem Präsidenten des Deutschen Bundestages entsprechend den Verhaltensregeln für die Mitglieder des Deutschen Bundestages bin ich vollumfänglich nachgekommen“, heißt es auf der Website.

Im Falle ihrer Autorentätigkeit auch ohne öffentlichen Druck...